

Ingrisch-Rupp, Claudia; Oberfell, Heiko

Internationalisierung der schulpraktischen Studien. Eine Bestandsaufnahme

Baar, Robert [Hrsg.]; B ker, Petra [Hrsg.]; Henke, Vanessa [Hrsg.]; Seifert, Anja [Hrsg.]; Velten, Katrin [Hrsg.]: *Internationalisierung in der Grundschulpädagogik. Konzepte, Befunde und Perspektiven im deutschsprachigen Diskurs*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 232-243. - (Grundschule International / Primary Education International)



Quellenangabe/ Reference:

Ingrisch-Rupp, Claudia; Oberfell, Heiko: Internationalisierung der schulpraktischen Studien. Eine Bestandsaufnahme - In: Baar, Robert [Hrsg.]; B ker, Petra [Hrsg.]; Henke, Vanessa [Hrsg.]; Seifert, Anja [Hrsg.]; Velten, Katrin [Hrsg.]: *Internationalisierung in der Grundschulpädagogik. Konzepte, Befunde und Perspektiven im deutschsprachigen Diskurs*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 232-243 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-349586 - DOI: 10.25656/01:34958; 10.35468/6215-13

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-349586>

<https://doi.org/10.25656/01:34958>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielf tigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. diesen Inhalt nicht bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise verändern.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to alter or transform this work or its contents at all.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Internationalisierung der schulpraktischen Studien: Eine Bestandsaufnahme

Die Internationalisierung von Hochschulen, insbesondere in der Lehrkräftebildung, hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Internationalisierung der schulpraktischen Studien (IspS) im Grundschullehramt stehen im Fokus dieses Beitrags, wobei wir auf bildungspolitische Rahmenbedingungen, empirische Forschungsbefunde und die hochschulpraktische Umsetzung der IspS eingehen. Während Hochschulen verstärkt internationale Schulpraxisphasen anbieten, fehlt eine systematische Betrachtung der IspS in Forschung und Praxis. Ziel des Beitrags ist es, durch eine Bestandsaufnahme die IspS zu beschreiben. Bildungspolitisch wird die Internationalisierung durch den Bologna-Prozess und nationale Strategien unterstützt, wobei die Umsetzung hochschulabhängig bleibt. Empirische Studien zeigen, dass IspS v.a. durch Kurzzeitpraktika geprägt sind und u.a. interkulturelle Kompetenzen fördern, jedoch eine langfristige Wirkung auf die Berufspraxis unzureichend erforscht ist. Die Ergebnisse verdeutlichen die Notwendigkeit einer systematischen Integration der IspS in die Lehrkräftebildung. Langfristige Kooperationen, klare Anerkennungsstrukturen und empirische Langzeitstudien sind erforderlich, um die Internationalisierung nachhaltig zu verankern und ihre Wirkung auf die Professionalisierung angehender Lehrkräfte zu erfassen.

The internationalization of higher education, particularly in teacher education, has gained increasing importance in recent years. This paper focuses on the internationalization of school-based practical studies (IspS) in primary teacher education, examining policy frameworks, empirical research findings, and practical implementation at universities. While universities are increasingly offering international school-based practical phases, a systematic examination of IspS in research and practice remains lacking. The aim of this study is to provide an overview and description of IspS.

From a policy perspective, internationalization is supported by the Bologna process and national strategies, yet its implementation depends on individual universities. Empirical studies indicate that IspS are primarily shaped by short-term internships and contribute to the development of intercultural

competencies, although their long-term impact on professional practice remains insufficiently explored.

The findings highlight the need for a systematic integration of IspS into teacher education. Long-term cooperation, clear recognition structures, and empirical longitudinal studies are essential to establish internationalization as a sustainable component and to assess its impact on the professionalization of future teachers.

Schlagwörter: Internationalisierung, Grundschule, schulpraktische Studien, Professionalisierung, Ausland

Keywords: Internationalisation, primary school, practical school studies, professionalisation, abroad

1 Einleitung

Die Internationalisierung von Hochschulen ist nicht neu, sie erfährt aber in den vergangenen Jahren verstärkt Aufmerksamkeit. Dabei rückt die Internationalisierung der Lehramtsstudiengänge verstärkt in den Fokus von Forschung und Bildungspolitik. Wie wird die Schulpraxis als zentrales Element der Lehrkräftebildung im Grundschullehramt an Hochschulen in den Bundesländern internationalisiert? An Hochschulen wird die Internationalisierung der schulpraktischen Studien (IspS)¹ vermehrt umgesetzt, im Fachdiskurs etablieren sich diese noch eher zögerlich. Schulpraktische Studien werden einschlägigen Werken zufolge (z. B. Fraefel & Seel 2017; Wolf 2023) nicht mit Auslandserfahrungen verknüpft. In Publikationen zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung werden schulpraktische Studien zwar als Elemente der Internationalisierung erwähnt und in einzelnen Beiträgen auch wissenschaftlich reflektiert, jedoch kaum systematisch betrachtet (z. B. in Konzepten zur Internationalisierung der Grundschullehrkräftebildung bei Röhner et al. 2009; Müller et al. 2023; für die Lehrkräftebildung allgemein bei Brück-Hübner et al. 2024). Aktuelle Tagungen greifen das Thema auf, wobei (laufende) Forschungsprojekte vorgestellt werden (vgl. z. B. Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für schulpraktische Studien (BaSS) 2024. Vor diesem Hintergrund soll unser Beitrag durch eine Bestandaufnahme der IspS einen Beitrag zur Etablierung des Diskurses beitragen.

In Anlehnung an die Hochschulrektorenkonferenz (HRK 2014, 30-32) verstehen wir Internationalisierung als eine Querschnittsaufgabe von Hochschulen.

1 Eine Ausnahme bilden binationalen Studiengänge, in denen Auslandserfahrungen auch in der Schulpraxis zu einem festen Bestandteil gehören.

In Anlehnung an die dort beschriebenen Handlungsbereiche² gliedern wir unseren Beitrag und analysieren die IspS anhand bildungspolitischer Rahmengebungen, empirischer Forschungsbefunde und Umsetzungsbeispiele an Hochschulen. Da die Sichtung der Bereiche unterschiedlich erfolgt, stellen wir sie jeweils zu Beginn der Unterkapitel dar. Zunächst klären wir jedoch die zentralen Begriffe.

2 Internationalisierung und schulpraktische Studien

Der Begriff der Internationalisierung ist in seiner Anwendung und Ausgestaltung vielschichtig. Da sich die Begriffsbestimmung³ von Knight (2003) im Diskurs durchgesetzt hat (Beelen & Jones 2015; de Wit & Hunter 2020), nehmen wir sie als Ausgangspunkt. Knight (2003) definiert diese wie folgt:

Internationalization at the national, sector, and institutional levels is defined as the process of integrating an international, intercultural, or global dimension into the purpose, functions or delivery of postsecondary education (Knight 2003, 2)

Internationalisierung erfolgt auf verschiedenen Ebenen. In unserem Beitrag beziehen wir uns auf die Internationalisierung an Hochschulen innerhalb Deutschlands und fokussieren die schulpraktischen Studien der Primarlehrkräftebildung. Damit fragen wir nach einem spezifischen Bildungsbereich eines Studiengangs – und vertiefen die Analyse um eine weitere Ebene. Knight (2003) beschreibt Internationalisierung zudem als einen Prozess. Diesen verstehen wir als Durchsetzungsstrategien der Internationalisierung. In der Literatur wird zwischen „internationalization abroad and internationalization at home“ (de Wit & Hunter 2020, 1912) differenziert. „Internationalization abroad“ (IA) bezieht sich auf die physische Mobilität, also beispielsweise ein Auslandssemester. „Internationalization at home“ (IaH) bedeutet, dass die Internationalisierung vor Ort, also ohne Reisetätigkeit, stattfindet⁴. Ein zunehmend bedeutsames Konzept bei der IaH sind virtuelle Austauschformate und blended mobility Konzepte (für die Lehrkräftebildung s. in der Übersicht Ingrisch-Rupp & Symeonidis 2024).

Um die Bandbreite international angelegter Schulpraxisphasen darzustellen, verwenden wir den Begriff der schulpraktischen Studien als Sammelbegriff.

2 Die HRK unterscheidet die folgenden Handlungsbereiche: Planung und Steuerung; Studium und Lehre; Forschung und Technologietransfers; Beratung und die Unterstützung (HRK 2014, 33).

3 zur Diskussion des Begriffs s. z. B. de Wit & Hunter (2020)

4 Um eine dichotome Unterscheidung zwischen IA bzw. IaH zu vermeiden, plädieren die Autoren für ein umfassenderes, institutionsübergreifendes Verständnis („comprehensive internationalization“ de Wit & Hunter 2020, 1912).

Diese variieren je nach Bundesland – auch bei bestehender Standardisierung der Lehrkräftebildung durch die Kultusministerkonferenz (KMK) – in ihrer Gestaltung und Bezeichnung. Im Kontext der IspS ist die Unterscheidung von Kurzzeit- bzw. Langzeitpraktika⁵ relevant, da diese häufig internationalisiert werden. Kurzzeitpraktika dauern ca. drei bis vier Wochen, in ihnen soll das Tätigkeitsfeld aufgezeigt und ein Perspektivwechsel ermöglicht werden. Langzeitpraktika wie z.B. Integrierte Semesterpraktika (mit integrierten, hochschulbegleiteten Tagesfachpraktika) oder Schulpraxissemester erstrecken sich über ein Semester und sind gekennzeichnet durch begleitende Seminare und Unterrichtsbesuche durch beispielsweise betreuende Lehrkräfte oder Hochschuldozierende.

3 Bildungspolitische Rahmungen

Wie ist die Internationalisierung von Hochschulen im Allgemeinen und bezüglich der IspS im spezifischen durch bildungspolitische Reformprozesse und damit verbundenen Beschlüssen und Strategien gerahmt? Zur Beantwortung dieser Frage skizzieren wir die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie zentrale Reformprozesse auf Bundes- und europäischer Ebene. Letztere analysieren wir anhand zentraler bildungspolitischer Dokumente, die das Lehramt explizit erwähnen und die Internationalisierung von Hochschulen als Ziel verfolgen. Grundsätzlich sehen die meisten Landesverfassungen das Recht der Selbstverwaltung für Hochschulen vor (Hochschulautonomie, s. HRK 2024). Diese sind somit für die Umsetzung der Internationalisierung verantwortlich. Entsprechend kann die Umsetzung variieren (s. Kapitel 5). Zugleich üben bildungspolitische Beschlüsse und Reformprozesse erheblichen Einfluss auf diesen Prozess aus: Auf europäischer Ebene gilt der Bologna-Prozess als bedeutsamer Reformprozess mit dem „Ziel, einen vergleichbaren, kompatiblen und kohärenten Hochschulraum in Europa (European Higher Education Area, EHEA) zu schaffen“ (KMK 2024). Im Zuge dessen einigten sich Bund und Länder 2013 auf Strategien zur Internationalisierung der Hochschulen, die in den Folgejahren weiterentwickelt wurden. Der nationale Bericht der KMK und Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF 2015) reflektiert u.a. das Erreichen der Ziele des Bologna-Prozesses zwischen 2012-2015. Hier findet die Mobilität von Lehramtsstudierenden ein „besonderes Augenmerk“ (KMK & BMBF 2015, 8) und wird als ein Thema für die nächste Ministerkonferenz hervorgehoben (ebd., 9).

Die 2024 verabschiedete Strategie des BMBF und der KMK stellt Leitlinien zur Internationalisierung vor und formuliert u.a. drei Ziele. Eines hiervon ist

5 Tagesfachpraktika scheinen kaum internationalisiert zu werden.

die Bereitstellung einer „hochwertige[n] Internationalisierungserfahrung für möglichst viele Studierende, Forschende und weitere Hochschulmitarbeitende“ (ebd., 4). Damit verbunden ist das Ziel, unterrepräsentierte Gruppen zu fördern; beispielhaft wird hier u.a. auf Lehramtsstudierende verwiesen. Des Weiteren sind die Beschlüsse über verbindliche Standards für die Lehrkräftebildung (KMK 2024) bedeutsam. Zwar wird die Internationalisierung nicht explizit genannt, doch enthalten diese Kompetenzformulierungen, die hierauf bezogen werden können. Beispielsweise sollen Studierende „interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen [kennen]“ (KMK 2022, 9). Um den genannten Kompetenzbereich zu fördern, bietet sich die IspS sehr gut an⁶.

4 Empirische Forschungsergebnisse

Vorangestellt sei, dass bislang wenige empirische Forschungsergebnisse, insbesondere zum Grundschullehramt (z. B. Lorleberg & Heer 2024) vorliegen. Diese begrenzte Forschungslage beeinflusste unsere Vorgehensweise: Unter Einbindung von dem Fachportal Pädagogik sowie mit Google Scholar sichten wir bereits veröffentlichte, ausführlich dargestellte Forschungsergebnisse. Aufgrund der begrenzt vorliegenden Forschungsergebnisse haben wir uns entschieden, sowohl publizierte Forschungsbeiträge als auch Vorträge der BaSS-Tagung (Hamburg 2024) einzubinden⁷. Dies ermöglicht einen aktuellen und vertiefenden Einblick in ein sich aktuell dynamisch entwickelndes Forschungsfeld. Im Folgenden fassen wir die Forschungsbefunde zusammen und strukturieren sie anhand von Fragestellungen.

Welche Ziele werden mit der Internationalisierung verfolgt und erreicht?

Hinsichtlich der Zielsetzung von IspS ist v.a. die Kompetenzentwicklung, gerade mit Blick auf Kultursensibilität, von Studierenden in Praxisphasen und damit einhergehend eine (Arbeits-)Zufriedenheit zu benennen. Dies wurde durch eine abschließende Online-Evaluation nach den Berufsfeldpraktika (BFP) bei Studierenden (n=5) ermittelt. Diese gaben an, dass sich ihre Fremdsprachenkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen verbessert haben und sie sich verstärkt mit dem französischen Bildungssystem auseinandergesetzt hätten (Lorleberg & Heer 2024). In etwas allgemeinerer Form wird auf die Förderung interkultureller Kompetenz, der Offenheit für Neues und der Abbau von Stereotypen verwiesen, wobei auch die Entwicklung professionsbezogener Kompetenzen von Lehrkräften (z. B. Selbstreflexionskompetenzen) genannt werden

6 Im Rahmen des Beitrags kann nur auf die zentrale Bedeutung von Organisationen, welche die Internationalisierung der Hochschulen unterstützen, verwiesen werden, z.B. die HRK, der DAAD, das Goethe-Institut oder die Alexander von Humboldt-Stiftung

7 Nicht alle Vorträge wurden im Tagungsband publiziert.

(Hänssig & Elsner 2022). Diese werden z.T. spezifischer analysiert: angehende Lehrpersonen scheinen sich kultureller Unterschiede bewusster geworden zu sein, sie entwickeln ein umfassenderes Bewusstsein für die Verbindung von Sprache und Kultur - demzufolge ist eine gezieltere Auswahl von Unterrichtsmaterialien möglich, um Lernenden diese Verbindung klarzumachen (Diehr & Fischer 2024).

Fernab des Kompetenzaufbaus wird als weiteres Ziel der Ausbau von Schulnetzwerken in Europa, speziell für Auslandspraktika, beschrieben. Hierdurch soll die Attraktivität des Lehrkräfteberufs gefördert werden (Nierste 2024) - wobei diese im Zusammenhang mit einer Förderung interkultureller, diversitätsbezogener und zukunftsorientierter Kompetenzen von angehenden Lehrkräften verstanden wird (ebd.).

Welche Studierendengruppen sind (vorrangig) mobil?

Verhältnismäßig oft wurden kurze BFP untersucht, die außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden (ebd. 2024). In anderen internationalen BFP zeigte sich, dass die Studierenden durch die Auslandserfahrung lernten, Materialien gezielt auszuwählen, um Lernende für die Beziehung zwischen Sprache und Kultur zu sensibilisieren (Diehr & Fischer 2024). Ebenso konnten BFP-Erfahrungen in North Carolina/Ghana qualitativ begleitet werden: Es stellte sich als wichtig heraus, Erfahrungen ausreichend reflektieren zu können. Ebenso wird die Mentor*innen-Studierenden-Beziehung als bedeutsam beschrieben (Wilken et al. 2024).

Schulpraxissemester sind hingegen weniger beforscht. Bis Februar 2025 sammelten 69 Studierende der Universität Bielefeld interkulturelle Erfahrungen, wobei sie ihr Schulpraxissemester überwiegend an Deutschen Auslandsschulen (DAS) absolvierten (Auner et al. 2024). Erste Erkenntnisse zur interkulturellen Kompetenzentwicklung im Schulpraxissemester beschreibt die Pädagogische Hochschule Freiburg. Diese wird an zwei DAS in Arequipa und Lima in Perú ermöglicht. Durch Kooperation mit den DAS konnte die Sprachbarriere niedrig gehalten und somit auch Studierende ohne ein Sprachfach mobilisiert werden. Die Stichprobe (n=8) zeigt, Selbstauskünften zufolge, Kompetenzzuwächse in den Bereichen Selbstreflexionsgelegenheiten, Offenheit, Inklusion, kollegiale Zusammenarbeit und Beziehungsaufbau (Oberfell et al. 2024).

Welche Studierendengruppen gehen (vorrangig) ins Ausland?

Von allen Lehramtsstudierenden in Deutschland im Wintersemester 2019/2020 (n=253978) absolvierte ca. ein Drittel einen studienbezogenen Aufenthalt im Ausland. Davon ging wiederum ein Drittel aus dem Lehramtsstudiengang Gymnasium und 19% aus dem Studiengang Lehramt an Grund- und Hauptschulen ins Ausland (Hänssig & Elsner 2022). D.h. überwiegend Studierende im Lehramt an weiterführenden Schulen (n=129) nutzten eine Studienphase

im Ausland, zudem waren das überwiegend weibliche Studierende (Kluge et al. 2022). Mit Blick auf die Fächer gingen v.a. Sprach- und Kulturwissenschaftsstudierende (35%) und weniger die Mathematik- und Naturwissenschaftsstudierenden ins Ausland (16%) (Hänssig & Elsner 2022).

Welche Rahmenbedingungen sorgen für erfolgreiche Praxiserfahrungen im Ausland?

Um Professionalisierungsprozesse in Praxisphasen zu fördern, sind (curricular) verankerte Reflexionstermine notwendig (Auner et al. 2024). Sie gelten als wichtige, strukturelle Voraussetzung, insbesondere zur Vermeidung von stereotypen Denkmustern (Massumi & Fereidooni 2017). Entscheidend sind zudem die hochschulischen Rahmenbedingungen (Felske et al. 2022), beispielsweise Beratungsangebote zur Förderung der Auslandsmobilität von Studierenden in den Praxisphasen (Reichelt & Grüttner 2024). Eine zentrale Rolle spielt außerdem die Beziehung zwischen Mentor*innen und Studierenden (Wilken et al. 2024).

5 Umsetzung von Internationalisierung an Hochschulen

Einerseits fokussiert dieser Beitrag auf die Umsetzung von internationalisierenden Schulpraxisphasen im Grundschullehramt. Andererseits legt unsere Recherche nahe, dass diese erst jüngst in den Fokus der Internationalisierung im Lehramt kommt (Kluge et al. 2022; Hänssig & Elsner 2022). Gleichzeitig finden sich einige Internationalisierungsbestrebungen, welche zwar nicht auf die IspS fokussieren, diese jedoch indirekt befördern können. Um einen möglichst aktuellen Überblick über die konkrete Umsetzung an Hochschulen zu erhalten, haben wir Daten aus dem Monitor Lehrkräftebildung (2022) analysiert. Auf die Frage hin, „existieren an Ihrer Hochschule Projekte/Initiativen zur Förderung der Internationalisierung der Lehrkräftebildung?“ geben 44 von insgesamt 69 befragten Hochschulen Positivauskünfte. Diese Selbstauskünfte zu Mobilitätsfragen haben wir anhand inhaltlicher Kriterien strukturiert. Mit dieser Vorgehensweise können wir einen Überblick in die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten geben. Dieser ist jedoch nicht umfassend und stellt eine Momentaufnahme dar. Im Folgenden beschreiben wir unserem Fokus entsprechend die Internationalisierung innerhalb des Studiengangs Grundschullehramt, der an nur vier Standorten explizit benannt wurde, darauf folgen weitere Formen (Kategorien) der Umsetzungspraxis, die wir auf Grundlage der Selbstauskünfte systematisch beschreiben.

Das „Programm der internationalen Mobilität im Lehramt GrundSchule“ (Pro-MobilGS) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ermöglicht und erkennt im Ausland erbrachte Studienleistungen an. Die Universität Regensburg weist einen Schwerpunkt „Internationalisierung Grundschulpädagogik“ aus.

Beim DAAD-Projekt „International Mobility in the Master of Primary School Education (MAPS) der Universität Vechta in Kooperation mit der Universität Bozen und der Tallinn University wird der Studiengang internationalisiert – hier gibt es jedoch keine Angaben zur speziellen Umsetzung in Bezug auf Schulpraxisphasen (DAAD 2024; Lehrkräftemonitor 2022). Expliziten, internationalen Schulpraxisbezug bietet das DAAD-Projekt „Lehrerinnenbildung Grundschule International“ (L-GrIN) an der Universität Wuppertal (Lehrkräftemonitor 2022; DAAD 2024).

Die weitere internationalisierende Umsetzungspraxis an deutschen Hochschulen lässt sich wie folgt zusammenfassen: Viele Standorte (n=24) unterstützen die Internationalisierung, indem sie hochschulintern Kooperation stärken und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen. Neben der Ausweitung bereits bestehender Strukturen wie z.B. International Offices entstehen auch eigenständige Abteilungen (z.B. Regensburg, Freiburg) oder es werden spezifische Stellenanteile geschaffen (z.B. Bremen). Auch Professional Schools of Education (z.B. PH und Universität Freiburg FACE, Tübingen School of Education, TüSE) beschäftigen sich mit dem Thema. Einige Hochschulen binden die Internationalisierung direkt in die Studiengänge ein, z.B. durch binationale Studiengänge oder verpflichtende Auslandssemester für Fremdsprachenstudiengänge (z.B. Johannes Gutenberg-Universität Mainz). Zusätzlich werden im Ausland erworbene Kompetenzen durch Zertifizierungen gewürdigt (z.B. „Lehramt International – Schule weltoffen und transkulturell gestalten“ Christian-Albrechts-Universität zu Kiel). Transparente hochschulinterne Regelungen für die Anerkennung von Auslandspraktika sind dabei ein wesentlicher Faktor, insbesondere im Hinblick auf das Grundschullehramt.

Internationalisierungspraxis zeigt sich zudem in der hochschulexternen Zusammenarbeit. Das können Netzwerke sein, die länder- und institutionsübergreifendes Studieren im Lehramt ermöglichen (z.B. European Universities initiative). Diese können aber auch als Plattformen fungieren, um verschiedene Institutionen länderübergreifend in einen zielgerichteten, internationalisierenden Austausch zu bringen (z.B. das European Teacher Education Network: ETEN). Auch Schulk Kooperationen, z.B. in Form von Kooperationsverträgen mit dem Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) stärken die Internationalisierung von Schulpraxisphasen.

Die Förderung durch Drittmittelprojekte ist bundesweit stark ausgeprägt und erfolgt auch hochschulübergreifend. Sie stellt eine zentrale, aber zeitlich befristete Förderung der Internationalisierung der Hochschulen dar. Besonders häufig werden dabei DAAD-Projekte genutzt (z.B. Lehrerinnenbildung Grundschule International: L-GrIN oder Global Teacher Education: GoTEd), aber auch BMBF-Mittel werden verwendet, wie z.B. „Kultur(en)sensibel unterrichten (Qualitätsoffensive Lehrerbildung)“ (DAAD 2024; Lehrkräftemonitor 2022).

6 Zusammenfassung und Diskussion

Die IspS in der Grundschullehrkräftebildung sind ein dynamisches und vielschichtiges Feld, das jüngst einen starken Entwicklungsschub erlebt. Dabei zeigt sich ein zunehmender Bedarf, die IspS nicht nur als Randthema zu betrachten, sondern als integralen Bestandteil der Lehrkräftebildung zu etablieren. Unser Beitrag schafft durch die Bestandsaufnahme der IspS entlang bildungspolitischer Rahmungen, empirischer Forschungsbefunde und Umsetzungsbeispiele an Hochschulen eine Grundlage, um diesen Diskurs weiterzuführen.

Die bildungspolitische Rahmung verdeutlicht, dass die Internationalisierung durch den Bologna-Prozess und nationale Strategien zwar einen festen Platz in der Hochschulpolitik gefunden hat, die konkrete Umsetzung jedoch stark von den Hochschulen selbst abhängt. Dabei ist die Hochschulautonomie einerseits eine Stärke, da sie innovative und maßgeschneiderte Ansätze ermöglicht. Andererseits führt sie jedoch zu einer fragmentierten Landschaft, in der die Qualität und Verfügbarkeit der IspS stark variieren.

Die Sichtung empirischen Befunde zu den IspS zeigen, dass diese v.a. durch Kurzzeitpraktika geprägt sind, während Langzeitpraktika weniger erforscht und umgesetzt sind. Wie lassen sich diese mit Blick auf den Kompetenzerwerb vergleichen, oder anders gefragt: wie viel Internationalisierung braucht es, um die gewünschten Kompetenzen zu erwerben? Anhand der vorliegenden Daten lässt sich auch das im Diskurs häufig genannte Argument, dass die im Ausland erworbenen Kompetenzen bedeutsam für die spätere Berufspraxis sind, nur wenig empirisch absichern. Die Forschung hebt positive Effekte wie die Förderung interkultureller Kompetenzen und den Abbau von Stereotypen hervor. Offen bleibt jedoch, wie sich diese tatsächlich in der späteren Berufspraxis niederschlagen. Um hier Antworten zu erhalten, wären längsschnittlich angelegte Studien oder auch berufsbiografische Perspektiven wünschenswert.

Wie wir gezeigt haben, wird zudem die Notwendigkeit struktureller Voraussetzungen und die Bedeutung von begleitenden Reflexionsangeboten in der Forschung betont (z.B. bei Auner et al. 2024 oder Massumi & Fereidooni 2017). Damit verbindet sich die bislang wenig untersuchte Frage, wie sich internationale Praxisphasen systematisch in ein gewinnbringendes Verhältnis mit dem Studium bzw. weiteren Praxiserfahrungen setzen lassen. Uns erscheint es bedeutsam, dabei den internationalen Vergleich in den Blick zu nehmen, welcher die bewusste Reflexion und letztlich auch Integration der gemachten Erfahrungen und Wissensbestände anstrebt (z.B. mit Blick auf kollegiale Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schulsystemfragen o.a.).

Ein zentraler Aspekt, der in der Diskussion weiter vertieft werden sollte, ist die Rolle der DAS als Kooperationseinrichtungen. Diese bieten ein niedrigschwelliges Setting für Praktika im Ausland, insbesondere für Lehramtsstudierende ohne Sprachschwerpunkt. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie diese Kooperationen langfristig und nachhaltig gestaltet werden können, wenn beispielsweise die hierfür vorgesehenen Drittmittel auslaufen oder es personellen Wechsel an den (Hoch-) Schulen gibt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die IspS viel Potenzial bietet, um werdende Lehrkräfte auf die Herausforderungen einer globalisierten Bildungslandschaft vorzubereiten. Gleichzeitig handelt es sich um ein sich jüngst erst entwickelndes, dynamisches Feld, welches zunehmend in Fokus der Bildungsforschung rückt. Es bedarf weiterer Forschung und politischer sowie institutioneller Anstrengungen, um die Internationalisierung als Querschnittsaufgabe in der Lehrkräftebildung nachhaltig zu verankern.

Literatur

- Auner, N., Schöning, A. & Schüssler, R. (2024). *Das Praxissemester im Ausland - Im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung und Perspektiverweiterung*. In A. Schöning, A. Pfeiffer, B. Schmidt & K. Ulbricht (Hrsg.), *Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien* 17 *Schulpraktische Studien international: Zielstellungen, Chancen & Herausforderungen* (S. 41-51). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Beelen, J. & Jones, E. (2015). Redefining Internationalization at Home. In A. Curaj, L. Matei, R. Priocope, J. Salmi & P. Scott (Hrsg.), *The European Higher Education Area* (S. 59-72). Cham; Berlin: Springer International Publishing.
- Brück-Hübner, A., Müller, U. B. & Seifert, A. (2024). *Internationalization of Teacher Education in Higher Education. Theories, Concepts and Practical Approaches of Virtual, Blended and Physical Mobility*. Bielefeld: wbv Publikationen.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF] & Kultusministerkonferenz [KMK]. (2024): *Internationalisierung der Hochschulen in Deutschland. Strategie der Wissenschaftsministerinnen und Wissenschaftsminister der Länder (2024-2034)*. Abgerufen von https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_06_14-Strategie-Internationalisierung-Hochschulen.pdf (zuletzt geprüft am 21.02.2025).
- Deutscher Akademischer Austauschdienst [DAAD]. (2024): *Modellprojekte Lehramt.International*. Abgerufen von <https://www.daad.de/lehramtinternational-modellprojekte/de> (zuletzt geprüft am 14.03.2025).
- Diehr, B. & Fischer, A. E. (2024). International und digital; im Berufsfeldpraktikum neue Welten erschließen. In A. Schöning, M. Heer, M. Pahl, F. Diehr, E. Parusel, A. Tinnefeld & J. Walke (Hrsg.), *Das Berufsfeldpraktikum als Professionalisierungselement. Grundlagen, Konzepte, Beispiele für das Lehramtsstudium* (S. 244-251). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Felsch, C., Hackel, M., Hanssig, A. & Springob, J. (2022). Praxisphasen im Ausland während des Lehramtsstudiums. Ein Blick in Bundesländer und Konzepte. In Goethe-Institut (Hrsg.), *Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS!-Forschungshub des Goethe-Instituts* (S. 17-52). Münster, New York: Waxmann.
- Fraefel, U. & Seel, A. (Hrsg.) (2017). *Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Partnerschaftsmodelle - Praktikumskonzepte - Begleitformate* (1. Aufl., Bd. 2). Münster: Waxmann.

- Grüttner, P. & Reichelt, E. (2024). *Angebote der Internationalization at home für mehr Selbstwirksamkeitserwartung von Lehramtsstudierenden bei Praxisphasen im Ausland*. In A. Schöning, A. Pfeiffer, B. Schmidt & K. Ulbricht (Hrsg.), *Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien 17 Schulpraktische Studien international: Zielstellungen, Chancen & Herausforderungen* (S.97-105). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Hänssig, A. & Elsner D. (2022). Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Am Beispiel der Kooperation mit SCHULWÄRTS! In Goethe-Institut (Hrsg.), *Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS!-Forschungshub des Goethe-Instituts* (S. 17–52). Münster: Waxmann.
- Hochschulenrektorenkonferenz (HRK) (2024): *Aufgaben und Struktur*. Hg. v. Hochschulenrektorenkonferenz. Abgerufen von <https://www.hrk.de/hrk/aufgaben-und-struktur/> (zuletzt geprüft am 21.02.2025).
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2014): *Auf internationale Erfolge aufbauen. Beispiele guter Internationalisierungspraxis an deutschen Hochschulen*. Abgerufen von https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk-expertise/Audit-Website/Publikationen/Pub_Auf_internationale_Erfolge_aufbauen.pdf. (zuletzt geprüft am 21.02.2025).
- Ingrisch-Rupp, C. & Symeonidis, V. (2024). The Multifaceted Field of Virtual Exchanges in Teacher Education: A Literature Review. *Center for Educational Policy Studies Journal*, 15 (1), 59–82.
- Kluge, S., Rey, T. & Springob, J. (2022). „Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“ Professionalisierung von Lehramtsstudierenden im Rahmen von Mobilitätsprogrammen. In Goethe-Institut (Hrsg.), *Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS!-Forschungshub des Goethe-Instituts* (S. 151–166). Münster: Waxmann.
- Knight, J. (2003). Updated Definition of Internationalization. *International higher education* 33 (1), S. 2–3.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2024): *Der Bologna Prozess*. Abgerufen von <https://www.kmk.org/themen/hochschulen/internationales/der-bologna-prozess.html>. (zuletzt geprüft am 21.02.2025).
- Kultusministerkonferenz & Bundesministerium für Bildung und Forschung (KMK & BMBF) (2015): *Die Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses 2012-2015. Nationaler Bericht von Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung*. Abgerufen von https://archiv.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Sonstige/BMBF_KMK_2015_Bologna-bericht.pdf. (zuletzt geprüft am 21.02.2025).
- Lehrkräftemonitor (2022): *Projekt Monitor Lehrkräftebildung*. Abgerufen von <https://www.monitor-lehrkraeftebildung.de/projekt/> (zuletzt geprüft am 30.12.2024).
- Lorleberg, J. & Heer, M. (2024). Das Berufsfeldpraktikum International im Rahmen des Projekts Lehrkräftebildung Grundschule International (L-GrIn) an der Bergischen Universität Wuppertal. In A. Schöning, M. Heer, M. Pahl, F. Diehr, E. Parusel, A. Tinnefeld & J. Walke (Hrsg.), *Das Berufsfeldpraktikum als Professionalisierungselement. Grundlagen, Konzepte, Beispiele für das Lehramtsstudium* (S. 252–258). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Massumi, M. & Fereidooni, K. (2017). Die rassismuskritische Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften - Die Notwendigkeit einer Kompetenzerweiterung. In S. Barsch, N. Glutsch, M. Massumi (Hrsg.), *Internationale Dimensionen der Vielfalt in Forschung und Praxis* (S. 51–76). Münster: Waxmann.
- Müller, U. B., Seifert, A., Kopp, M. & Basedow, B. (2023). Internationalisierung als hochschuldidaktische Strategie für eine zukunftsweisende Gießener Grundschullehrer*innenbildung. In M. Haider, R. Böhme, S. Gebauer, C. Gößinger, M. Munser-Kiefer & A. Rank (Hrsg.), *Jahrbuch Grundschulforschung. 27. Nachhaltige Bildung in der Grundschule* (S. 416–421). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

- Nierste, W. (2024). *Ein europäisches Schulnetzwerk für Auslandspraktika: Aktivitäten und Überlegungen* (Vortrag). Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für schulpraktische Studien (BaSS), Hamburg.
- Oberfell, H., Abt, Y. & Holzäpfel, L. (2024). Schulpraxissemester an Deutschen Auslandsschulen am Beispiel Perú. In A. Schöning, A. Pfeiffer, B. Schmidt & K. Ulbricht (Hrsg.), *Schriftenreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulpraktische Studien 17 Schulpraktische Studien international: Zielstellungen, Chancen & Herausforderungen* (S. 73-82). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Röhner, C., Henrichwark, C. & Hopf, M. (Hrsg.). (2009). *Jahrbuch Grundschulforschung*. 13. *Europäisierung der Bildung. Konsequenzen und Herausforderungen für die Grundschulpädagogik* [Europeanization of education. Consequences and challenges for primary school pedagogics]. Wiesbaden: VS.
- Wilken, A., von Dombois, C., Iwers, T. & Bonnert, A. (2024). *Tricontinental Teacher Training (TTT): Zur Rolle von im Ausland absolvierter Schulpraktika angehender Lehrpersonen für die Professionalisierung. Erste Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie mit Studierenden aus Ghana, North Carolina und Deutschland* (Vortrag). Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für schulpraktische Studien (BaSS), Hamburg.
- De Wit, H. & Hunter, F. (2020). Internationalization of Higher Education, Evolving Concepts, Approaches, and Definitions. In Pedro Nuno Teixeira und Jung Cheol Shin (Hrsg.), *The International Encyclopedia of Higher Education Systems and Institutions* (S. 1910–1915). Dordrecht: Springer Netherlands.
- Wolf, A. (2023). *Weiterentwicklung der Schulpraktischen Lehrerbildung als Prozess pädagogischer Organisationsentwicklung*. Dissertation. Kassel: Universität Kassel.

Autor*innen

Ingrisch-Rupp, Claudia, Dr. phil.

Pädagogische Hochschule Freiburg, Abteilung Bildungsforschung und
Schulpädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Professionalisierung von
Lehrkräften; International Vergleichende Bildungsforschung; Bildungs-
systemvergleiche mit dem Schwerpunkt: Steuerung, Educational Governance
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

claudia.ingrisch-rupp@ph-freiburg.de

<https://orcid.org/0009-0006-6338-9756>

Oberfell, Heiko, Dr.

Pädagogische Hochschule Freiburg

Geschäftsführung Zentrum für Schulpraktische Studien

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Lehrkräfteprofessionalisierung,
Lernunterstützung in der Primarstufe

Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

heiko.oberfell@ph-freiburg.de

<https://orcid.org/0009-0003-3031-5943>